

1943
Письмо к матери.
СССР

Письмо к матери

(Pismo k materi)

Brief an die Mutter

1943, Anonym, Russisch

Wenn ich vor Sehnsucht beinah sterbe
Hilft mir dein Bild in meinem Herz
Ich blick auf dich du meine liebe
Und meine Seele schreit nach dir.

Ja meine traurigen Gedanken
Verlassen dann die Knechtschaft hier
Wo unter unheimlichen Wolken
Mein Herz ich nicht ersticken kann.

Es scheint mir dann im Dämmerlichte
Als ob ich doch zu Hause wär
Und sähe deine teuren Augen
Ich blick – du liebe – ja auf dich!

[...]

Es wird nun dunkler hier und schwärzer
Dein Bild verblasst in dieser Nacht
Vom Weinen müde schließe ich die Augen
In einem Land, so fern und fremd

Nachdichtung: Irina Liebmann
Sprecherin: Nadja Kalnitzkaja

CONSTANZE JAISER
JACOB DAVID PAMPUCH (Hrsg.)

Europa im Kampf 1939–1944

Internationale Poesie

aus dem Frauen-Konzentrationslager
Ravensbrück.

2 Bände im Schubert

Faksimile, Begleitband
und Hör-CD mit Stimmen
von Überlebenden

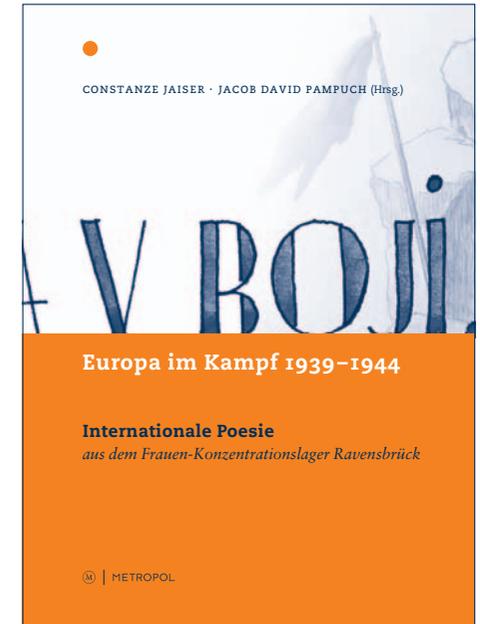
ISBN 3-936411-61-1
112 und 240 Seiten, Hör-CD
24,- EURO



BESTELLUNGEN:

Metropol Verlag
Kurfürstenstraße 135
D-10785 Berlin

Telefon (030) 23 00 46 23
e-mail: veitl@metropol-verlag.de
www.metropol-verlag.de



CONSTANZE JAISER · JACOB DAVID PAMPUCH (Hrsg.)

Europa im Kampf 1939–1944

Internationale Poesie

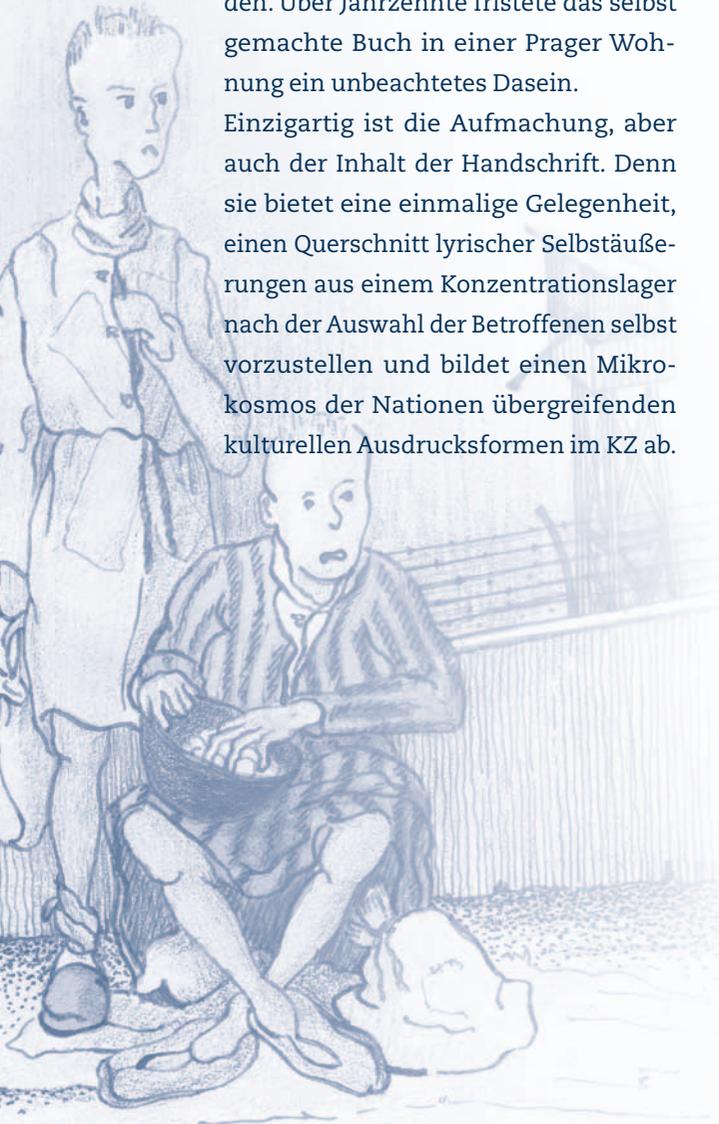
aus dem Frauen-Konzentrationslager Ravensbrück

METROPOL |

EVROPA V BOJI

● **Am Anfang** stand ein Fund aus dem Frauen-Konzentrationslager Ravensbrück, eine Sammlung von 47 Gedichten und Liedern aus elf Nationen. Das Original wurde gefertigt aus Papier und Farben, welche heimlich der SS-Bauleitung entwendet werden konnten. Es war einst in aller Heimlichkeit hergestellt worden, jederzeit in Gefahr entdeckt und dafür hart bestraft zu werden. Über Jahrzehnte fristete das selbst gemachte Buch in einer Prager Wohnung ein unbeachtetes Dasein.

Einzigartig ist die Aufmachung, aber auch der Inhalt der Handschrift. Denn sie bietet eine einmalige Gelegenheit, einen Querschnitt lyrischer Selbstäußerungen aus einem Konzentrationslager nach der Auswahl der Betroffenen selbst vorzustellen und bildet einen Mikrokosmos der Nationen übergreifenden kulturellen Ausdrucksformen im KZ ab.



Vlasta Kladivová, eine junge Tschechin, die im Herbst 1943 aus Auschwitz nach Ravensbrück kam, begann dort, Gedichte und Widerstandslieder zu sammeln und stellte sie zu einer vierteiligen Anthologie zusammen, der sie den Titel „Europa u boji“ („Europa im Kampf“) gab.



Vera Hozáková, damals eine tschechische Architekturstudentin, die die Nationalsozialisten 1942 wegen ihrer kommunistischen Widerstandstätigkeit ins Konzentrationslager sperrten, schrieb die aus elf Nationen stammenden Verse in Tusche nieder und versah das Werk mit Illustrationen. Auch einige ihrer eigenen Gedichte fanden Eingang in die Sammlung.



Gemeinsam beschafften sie Übersetzungen der fremdsprachigen Texte ins Tschechische, die in einen Anhang aufgenommen wurden. Mit Nadel und Faden hefteten sie das Papier zusammen, Stoff aus der Wäscherei diente ihnen als Umschlag. „Europa im Kampf“ war ihnen Programm, sie wollten die Atmosphäre im Lager dokumentieren, aber auch den unermüdlichen Kampf um die Verde der Humanität, selbst unter diesen Bedingungen.

Mit Hilfe von zahlreichen Spenden ist es gelungen, dieses Buch in seiner einzigartigen Konzeption und außerordentlichen Aufmachung als Faksimile nachzudrucken. Die dem Original nahe kommende Reproduktion wurde

mit größtmöglicher graphischer Sorgfalt und mit hochwertigem Material erreicht. Namhafte Autorinnen wie Elfriede Czurda, Elke Erb, Julia Frank, Irina Liebmann konnten für die Übertragung der insgesamt 47 Texte ins Deutsche gewonnen werden. Die Literaturwissenschaftlerin Constanze Jaiser recherchierte die Hintergründe zu jedem Gedicht und erzählt über die Entstehungshintergründe dieser Handschrift wie der in Konzentrationslagern verbreiteten Praxis des Dichtens.

Durch den Musiker Jacob David Pampuch entstand die Idee, zu diesem historischen Dokument eine CD mit gesprochenen Originalaufnahmen von Überlebenden aufzunehmen.

Vierzehn ehemals in Ravensbrück und in anderen Lagern Inhaftierte aus allen in der Handschrift vertretenen Ländern rezitieren auf der entstandenen Hör-CD die Texte in ihrer Muttersprache, die von musikalischen Klängen auf der Flamenco-Gitarre gerahmt werden. Der Begleitband enthält neben Nachdichtungen und Kommentaren zu den Texten und den Aufnahmen Porträts der Sprecherinnen wie der Dichterinnen.

